

## **Grußbotschaft von Hannes Androsch**

### **anlässlich der Buchpräsentation von Prof. Itamar Rabinovich**

Diplomatische Akademie, 23.10.2019, 1040 Wien

*(es gilt das gesprochene Wort – vorgetragen von Herrn DI Alexander Gertner)*

Sehr geehrte Damen und Herren!

Erlauben Sie mir, mit einem Zitat zu beginnen:

„Ich möchte gerne jedem Einzelnen von euch danken, der heute hierhergekommen ist, um für Frieden zu demonstrieren und gegen Gewalt. Diese Regierung ... hat sich entschieden, dem Frieden eine Chance zu geben – einem Frieden, der die meisten Probleme Israels lösen wird. ... Der Weg des Friedens ist dem Weg des Krieges vorzuziehen. Ich sage euch dies als jemand, der 27 Jahre lang ein Mann des Militärs war.“

Es sind dies Worte aus der letzten Rede von Jitzchak Rabin, die er am 4. November 1995 anlässlich einer großen Friedensdemonstration in Tel Aviv hielt. Wenige Augenblicke später wurde er von einem fanatischen israelischen Jura-Studenten erschossen. Und der Frieden, für den der damalige Regierungschef Israels gekämpft hat, ist heute wieder in weiter Ferne.

Rabin war einer der Architekten des sogenannten Osloer Friedensprozesses, der den bedeutendsten Konflikt im damaligen Nahen Osten, jenem zwischen Israel und den Palästinensern, lösen sollte. Rabin kämpfte für den Frieden, gerade weil er den Krieg kannte und die damit verbundene Gefahr, aus der Spirale der Gewalt nicht mehr herauszufinden.

Es bedurfte großer Kraft, diesen Friedensprozess mit dem ehemaligen Gegner, der Palästinensischen Befreiungsorganisation PLO unter ihrem Vorsitzenden Jassir Arafat, zu führen. Solch eine Kraft verlangt nach einer starken Persönlichkeit und großem Mut – zwei Eigenschaften, die Jitzchak Rabin in sich vereinte wie nur wenige andere.

Daher freut es mich, dass dieser Tage eine neue Biographie über diesen herausragenden Sohn Israels veröffentlicht wurde. Keine Hagiographie, sondern eine kritisch-respektvolle Würdigung dieses bedeutenden Politikers, dessen Leben und damit auch sein aktives Wirken für den Frieden ein so jähes und tragisches Ende fanden.

Mein Dank dafür gilt dem Autor Professor Itamar Rabinovich, dessen persönlichem Engagement diese besondere Biographie zu verdanken ist. Tatsächlich gibt es wohl kaum jemanden, der berufener hätte sein können für dieses Werk als er, dessen langjährige Freundschaft mich ehrt.

Als ehemaliger israelischer Botschafter in den USA, Chefunterhändler mit Syrien Mitte der 1990er Jahre und von 1999 bis 2007 Präsident der Tel-Aviv Universität ist Professor Rabinovich selbst eine herausragende Persönlichkeit. Derzeit ist er Präsident des Israel Institute in Washington und Tel Aviv, emeritierter Professor für die Geschichte des Mittleren Ostens der Universität Tel Aviv. Zudem war er Vizepräsident des Institute for National Security Studies und Gastdozent an mehreren Universitäten, so auch an der Kennedy School of Government der Harvard University, und er ist Träger des Großen Goldenen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich.

Neben mehreren Büchern und zahlreiche Essays zur Neueren Geschichte und Politik des Nahen Ostens hat Professor Rabinovich im Jahr 2017 seine Biographie über Jitzchak Rabin veröffentlicht - jenes Werk, das nun dankenswerterweise auch auf Deutsch erschienen ist. Darin gibt Itamar Rabinovich außergewöhnliche neue Einblicke in Rabins Beziehungen zu mächtigen Führern wie Bill Clinton, Jordans König Hussein und Henry Kissinger, seinen Wunsch nach einem israelisch-syrischen Friedensplan und die politischen Entwicklungen, die seine Amtszeit prägten. Der Autor bewertet auch die Auswirkungen des Mordes an Rabin: Netanyahus anschließende Wahl und der Aufstieg des radikalen rechten Flügels Israels.

Ich wünsche Professor Rabinovich – und natürlich auch dem Verlag – eine große Käufer- und vor allem auch Leserschaft für dieses herausragende Werk! Und allen Anwesenden wünsche ich noch einen anregenden Abend mit interessanten Diskussionen im Gedenken an diesen großen israelischen Politiker und Menschen.